



## MEDIENMITTEILUNG

Kontakt: Rolf Marti, Dr. rer. nat., Leiter Forschungsförderung,  
Tel. 031 389 91 45, [rolf.marti@krebsliga.ch](mailto:rolf.marti@krebsliga.ch);  
Kurt Bodenmüller, Kommunikationsbeauftragter Forschungsförderung,  
Tel. 031 389 93 31, [kurt.bodenmueller@krebsliga.ch](mailto:kurt.bodenmueller@krebsliga.ch)  
Datum: Bern, 13. Dezember 2013

Krebsorganisationen präsentieren Resultate einer umfassenden Evaluation

### **Ausgezeichnete Noten für die Förderung der Schweizer Krebsforschung**

**Die Stiftung Krebsforschung Schweiz und die Krebsliga Schweiz leisten hervorragende Arbeit bei der Förderung der Schweizer Krebsforschung. Sie unterstützen Forschungsprojekte von ausgezeichneter Qualität, aus denen viele bedeutende Publikationen hervorgehen – mit Topwerten im internationalen Vergleich. Dies sind die Ergebnisse einer unabhängigen, extern durchgeführten Evaluation.**

Im Auftrag des Stiftungsrats der Krebsforschung Schweiz und des Vorstands der Krebsliga Schweiz wurde die Forschungsförderung einer umfangreichen, externen Evaluation unterzogen, deren Resultate nun vorliegen.

### **Bibliometrie: exzellenter «Output» im internationalen Vergleich**

In einer bibliometrischen Analyse wurden die Publikationen der im Zeitraum 1998–2006 unterstützten Forschungsarbeiten quantitativ und qualitativ ausgewertet. Resultat: Die Stiftung Krebsforschung Schweiz und die Krebsliga Schweiz fördern Forschungsarbeiten von ausgezeichneter Qualität. Insbesondere Projekte in der Grundlagenforschung, der epidemiologischen und der laborbezogenen klinische Forschung erzielen Publikationen von grosser wissenschaftlicher Bedeutung im jeweiligen Fachgebiet.

Sehr erfreulich fällt der Vergleich mit den Ergebnissen von neun mittel- und nordeuropäischen Förderinstitutionen aus: Die von den beiden Schweizer Organisationen unterstützten Projekte erzielen die höchste Anzahl an Zitierungen pro Publikation – ein wichtiger Indikator für die Qualität und die Bedeutung einer Forschungsarbeit. Auch die Fördereffizienz schneidet im internationalen Vergleich hervorragend ab.



## **Umfrage: überwiegend positive Rückmeldungen der Forschenden**

In einer zweiten Analyse wurden über 450 Forscherinnen und Forscher, die in den letzten fünf Jahren Forschungsgesuche eingereicht haben, zur Qualität der Gesuchseingabe und -evaluation befragt. Teilgenommen haben gut 240 Forschende. Mit Werten zwischen 70 bis 80 % beurteilt die überwiegende Mehrheit die Bedeutung der Krebsforschung Schweiz und der Krebsliga Schweiz für ihre eigene Forschungstätigkeit als gross bis sehr gross und als positiv bis sehr positiv für die Schweizer Krebsforschung insgesamt. 86 % der Forschenden bewerten den Evaluationsprozess als transparent, fair und qualitativ gut. Bei knapp 30 % jener Gesuchstellenden, deren Projekt nicht finanziert wurde, fällt dieses Urteil negativ aus. Vor allem dann, wenn die für die Begutachtung zuständige Kommission ein Projekt zur Finanzierung empfohlen hat, das jedoch aufgrund fehlender Mittel nicht finanziert werden konnte.

## **Expertengruppe: Qualität als conditio sine qua non**

Zentrales Element der Evaluation bildeten eine ganztägige Besichtigung vor Ort sowie fünf qualitative Interviews mit zentralen Akteuren der Gremien, Gesuchstellenden und Partnerorganisationen. Verantwortlich dafür zeichnete eine Gruppe von sechs international renommierten Experten. Strategie, Forschungsförderung und Qualitätssicherung sowie Steuerung, Strukturen und Ressourcen standen im Fokus ihrer Beurteilung. Besonders hervorgehoben wurde die exzellente Arbeit der Wissenschaftlichen Kommission, die sie bei der Projektbegutachtung leistet.

Die Qualität der geförderten Projekte war nicht nur in der Vergangenheit die wichtigste strategische Priorität, sie muss es auch in Zukunft sein. In ihren Empfehlungen regte die Expertengruppe an, eine gemeinsame Forschungsförderungsstrategie für die Krebsforschung Schweiz, die Krebsliga Schweiz sowie die relevanten kantonalen bzw. regionalen Krebsligen auszuarbeiten. Während einige Verbesserungen wie die Überarbeitung des Forschungsförderungsreglements bereits eingeleitet sind, werden die Vorstände insbesondere die strategischen und organisatorischen Fragestellungen einer vertieften Analyse unterziehen.

## **2012: mehr als 20 Millionen Franken für über 150 Projekte**

Dank den zahlreichen Spenderinnen und Spender konnte im Jahr 2012 die Schweizer Krebsforschung mit über 20,2 Millionen Franken unterstützt werden. Gefördert wurden insgesamt 119 Forschungsprojekte aus dem gesamten Spektrum der onkologischen Forschung, zehn Stipendiaten, sechs Schweizer Forschungsorganisationen sowie 22 wissenschaftliche Kongresse, Workshops und internationale Organisationen. 68 % der Mittel stammten von der Krebsforschung Schweiz, 16 % steuerte die Krebsliga Schweiz sowie 16 % die kantonalen und regionalen Ligen bei.

Weitere Informationen:

- [Evaluation der Forschungsförderung](#): Mediendossier (d/f/i), «Overall Report» (e) und «Survey for Grant Applicants» (e) von evaluSCIENCE, Preliminary Report (e)
- Bericht [«Krebsforschung in der Schweiz»](#), Ausgabe 2013 (A4, 148 Seiten, d/f/e)



**krebsliga schweiz**  
**ligue suisse contre le cancer**  
**lega svizzera contro il cancro**

**krebsforschung schweiz**  
**recherche suisse contre le cancer**  
**ricerca svizzera contro il cancro**  
**swiss cancer research**

*Die **Krebsliga Schweiz** (Gründungsjahr 1910) engagiert sich als gemeinnützige Organisation in der Krebsprävention, in der Forschungsförderung und für die Unterstützung von Menschen mit Krebs und ihren Angehörigen. Sie vereinigt als nationale Dachorganisation mit Sitz in Bern 19 kantonale und regionale Ligen. Sie wird vorwiegend durch Spenden finanziert und ist ZEWO-zertifiziert.*

*Die **Stiftung Krebsforschung Schweiz** (Gründungsjahr 1990) engagiert sich als gemeinnützige Organisation in der Förderung der Krebsforschung in der Schweiz in ihrer ganzen Breite. Der Stiftungsrat besteht aus Expertinnen und Experten der verschiedenen Forschungsrichtungen sowie weiteren unabhängigen Persönlichkeiten. Die Stiftung wird vorwiegend durch Spenden finanziert.*